

Erläuterungen zum Zertifikat **DIPLOMA OF ADVANCED STUDIES (DAS)** mit dem Abschluss

Gerontologe/ Gerontologin DAS (Multidisziplinäre Interventionsgerontologie und Gerontopsychiatrie)

Die wissenschaftliche Weiterbildung „Kontaktstudium Angewandte Gerontologie - Multidisziplinäre Gerontopsychiatrie und Interventionsgerontologie“ gliedert sich in drei Module, umfasst 900 Arbeitsstunden und wissenschaftliche Prüfungsleistungen.

Der Zertifikatsabschluss **Diploma of Advanced Studies (DAS)** (Multidisziplinäre Interventionsgerontologie und Gerontopsychiatrie) ist mit 30 ECTS hinterlegt. Diese können im Rahmen der Kooperationsvereinbarung „Verbundmasters Angewandte Gerontologie“ in das Masterstudium „Angewandte Gerontologie“ der Katholischen Hochschule Freiburg eingebracht werden.

Um ein Weiterbildungszertifikat zu erhalten, benötigt es mehr als nur die regelmäßige Anwesenheit bei der Weiterbildung. Von Präsentationen, über Studienarbeiten bis zur Durchführung eines Forschungsprojektes arbeitet man sich Schritt für Schritt vorwärts. Der Umfang sowie das Niveau steigen mit dem Level des Zertifikats. Das Diploma of Advanced Studies (DAS) fordert einen höheren Aufwand als andere Zertifikatskurse, erstreckt sich über zwei bis vier Semester und schließt mit Prüfungsleistungen ab.

Im Kontaktstudium setzt sich die Abschlussnote aus drei Prüfungsleistungen zusammen. Die Modulprüfungen werden jeweils zum Semesterende erbracht. Bei einer Gesamtnote von 4,0 oder besser wird die Bezeichnung „Gerontologe/ Gerontologin DAS (Multidisziplinäre Interventionsgerontologie und Gerontopsychiatrie)“ verliehen.

Die Inhalte des Kontaktstudium Angewandte Gerontologie - Multidisziplinäre Gerontopsychiatrie und Interventionsgerontologie werden entsprechend der drei Semester den folgenden Modulen zugeordnet:

- Allgemeine Gerontologie
- Multidisziplinäre Gerontopsychiatrie
- Multidisziplinäre Interventionsgerontologie

Im modulübergreifenden gerontologischen Begleitseminar werden wissenschaftliches Verständnis und Kompetenz vermittelt, das durchzuführende wissenschaftliche Praxisprojekt und Erstellung der Prüfungsleistungen begleitet sowie ergänzend der Theorie-Praxis-Transfer gefördert.

Kontakt und weitere Informationen

Technische Hochschule Mannheim, Fakultät Sozialwesen, Ingrid Hendlmeier, Telefon: 0621/292-6079
www.angewandte-gerontologie.de; E-Mail: zukunft.alter@sozialwesen.hs-mannheim.de

Inhalte des Kontaktstudiums Angewandte Gerontologie – Multidisziplinäre Interventionsgerontologie und Gerontopsychiatrie

Modul I - Allgemeine Gerontologie

- Demografische Aspekte des Alters
- Psychologische und soziologische Aspekte des Alterns
- Geragogische und biografische Aspekte des Alterns
- Medizinische Aspekte und Gesundheit im Alter

Prüfungsleistung: Benotete Präsentation

Modul II - Multidisziplinäre Gerontopsychiatrie: Der gerontopsychiatrisch erkrankte Mensch im Zentrum multiprofessionellen Handelns

- Risiko- und Schutzfaktoren für psychische Gesundheit im Alter
- Depression: medizinische und psychosoziale Aspekte
- Dimensionen der Suizidalität bei älteren Menschen
- Medizinische Grundlagen der Demenzerkrankungen
- Psychosoziale Aspekte von Demenzerkrankungen
- Versorgungsstrukturen für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen

Prüfungsleistung: Benotete Studienarbeit (1. Teil der Abschlussarbeit)

Modul III - Multidisziplinäre Interventionsgerontologie: Anwendung gerontologischen Wissens in der praktischen und konzeptionellen Arbeit

- Gesundheitsförderung im Alter
- Beratung und Begleitung älterer und pflegebedürftiger Menschen und pflegender Angehöriger
- Gestaltung von seniorengerechter Umwelt und Sozialräumen
- Auseinandersetzung mit ethischen Aspekten des Alters
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Vernetzung

Prüfungsleistungen: Benotete Abschlussarbeit (praxisbezogenes Forschungsprojekt als Fortsetzung der Studienarbeit) und Kolloquium

Inhalte des modulintegrierten gerontologischen Begleitseminars

- Vorstellung und Reflexion der Arbeitsfelder der Teilnehmer/innen
- Entwicklung eigener Lernziele und eigener Themenschwerpunkte
- Vorbereitung, Reflexion und Evaluation der Projektarbeit
- Wissenschaftliches Arbeiten als Grundlage des eigenen Handelns
- Reflexion der Inhalte der Lehrveranstaltungen/der wissenschaftlichen Erkenntnisse und ihrer Bedeutung für die eigene Praxis
- Permanente Evaluation

Projektarbeit

Die Projektarbeit orientiert sich an wissenschaftlichen Arbeitsmethoden: die Planung und Erstellung der Studienarbeit sowie die Planung, Durchführung und Auswertung eines wissenschaftlichen Praxisprojektes für die Erstellung der Abschlussarbeit. Für das Projekt können sich multidisziplinären Projektgruppen bilden, die selbstbestimmt außerhalb der Blocktermine zusammenarbeiten.